

# IMW: FINANZWIRTSCHAFT UND CONTROLLING

TU Wien

Univ.Prof. Dr. Walter S.A. Schwaiger, MBA

## Praxisorientierte BWL (185.322)

Immatri.Nummer:..... Studienkennzahl:.....

Name: ..... Datum: .....

BEI RECHNUNGEN IST STETS DER LOGISCHE WEG DEUTLICH ZU MACHEN!

1. Die analysierte Bilanz besteht aus folgenden Positionen, wobei die Zahlen in Klammern für die Vorjahreswerte stehen: Anlagevermögen 200 (210), Umlaufvermögen 300 (280), Fremdkapital 250 (250) und Eigenkapital 250 (240). Beim Anlagevermögen gab es während des Jahres Zugänge 15, Abgänge 10 und Abschreibungen 15. Die Eigenkapitalveränderung resultiert aus dem Jahresüberschuss 30 und der Dividendenzahlung 20. Berechnen Sie den operativen, Investitions- und Finanzierungs-Cash Flow sowie die Veränderung des Zahlungsmittel-Fonds.
2. Berechnen Sie den Betriebserfolg, das Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit, den Jahresüberschuss sowie den Bilanzgewinn bei Vorliegen folgender alphabetisch geordneter Positionen: Abschreibung 50, außerordentlicher Ertrag 10, Gewinnvortrag 100, Materialaufwand 100, Personalaufwand 300, Umsatzerlöse 1.000, Zinsaufwand 30. Begründen Sie, ob es sich bei diesem Unternehmen eher um ein Produktions- oder ein Dienstleistungsunternehmen handelt.
3. Legen Sie a) die Kosten der Hilfskostenstelle „Reparatur“ auf die drei Hauptkostenstellen „Material“, „Fertigung“ und „Verwaltung“ um und berechnen Sie b) die sich dann für die drei Hauptkostenstellen ergebenden Zuschlagsätze für die Gemeinkosten, indem Sie die Einzel- bzw. Herstellkosten als Bezugsbasis für die Zuschlagsätze verwendet. Die primären Gemeinkosten der Reparatur-, Material-, Fertigungs- und Verwaltungskostenstellen belaufen sich auf 100, 200, 800 und 100 Geldeinheiten (GE). Die Reparatur-Kostenstelle bringt 50 % ihrer Leistung für die Material- und 50 % für die Fertigungskostenstelle, was auch den Schlüssel für die Umlage ihrer Kosten darstellt. An Material- bzw. Fertigungseinzelkosten fallen 200 bzw. 400 GE an.
4. Es wird mit einer Planbeschäftigung von 500 Einheiten gerechnet, wofür fixe Kosten von EUR 2.500 und variable Kosten von EUR 3.000 erwartet werden. A) Wie hoch ist die Verbrauchsabweichung, wenn die tatsächliche Beschäftigung während des Jahres 450 Einheiten betrug und Istkosten in Höhe von EUR 4.800 angefallen sind? B) Ist die Verbrauchsabweichung als gut oder schlecht einzustufen und wodurch kann sie zustande gekommen sein?
5. Der Gussprozesses wird nach genau 5 Stunden gestoppt. Modellieren Sie diesen Prozess als Regelkreis unter Verwendung der Ebenen 0 und 1 von ANSI ISA 95 in UML2.

6. Die Technologie-bezogene Intensität des Gussprozesses beträgt 65 kg/h. Das Faktoreinsatzverhältnis zwischen den beiden Potenzialfaktoren Personal und Technologie beträgt 2. Stellen Sie die Leontief-Produktionsfunktion für den Gussprozess auf und berechnen Sie damit den Output, welcher sich ergibt, wenn Sie 3, 6 und 8 Maschinenstunden paarweise mit 5, 12 und 18 Personenstunden kombinieren.
7. Die Realinvestition in eine neue Maschine kosten EUR 10.000,-. Durch die Verwendung der neuen Maschine erwarten Sie für die kommenden 3 Jahren Einsparungen in Höhe von EUR 5.000,- im ersten, EUR 3.000,- im zweiten und EUR 4.000 im dritten Jahr. A) Berechnen Sie den Kapitalwert der Investition unter Verwendung eines Abzinsungssatzes 5 % p.a.. B) Würden Sie die Investition durchführen oder nicht? Begründen Sie Ihre Antwort.
8. Die beobachtete Swap-Kurve hat Swap-Sätze von 4 %, 5 % und 6 %. Berechnen Sie die entsprechenden Zinssätze mit dem Bootstrapping-Verfahren.
9. Die 1- bzw. 2-jährigen Zinssätze der aktuellen Zinskurve betragen 5 bzw. 6 %. Eine Nullkupon-Anleihe zahlt Ihnen in zwei Jahren den Nennwert von 100 GE. Führen Sie die aktuelle Erstbewertung und die Folgebewertung in einem Jahr mit der Effektiv(ab)zins-Methode durch. Welche Buchungen fallen heute, in einem bzw. in zwei Jahren an, wenn Sie die Nullkuponanleihe heute kaufen und die nächsten beiden Jahre halten?
10. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als „Loans and Receivables“, die Aktien bzw. die Anleihen des langfristigen Finanzvermögens als „Available for Sale“ bzw. als „Held to Maturity“ und die Wertpapiere des kurzfristigen Finanzvermögens als „Fair Value Through Profit and Loss“ kategorisiert. Weiters gibt es noch derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert. Erfolgt die jeweilige Folgebewertung zum Fair Value oder zu den fortgeführten Anschaffungskosten? Wird die jeweilige Wertänderung im Jahresabschluss erfolgswirksam (GUV-Effekt) oder erfolgsneutral (RL-Effekt) dargestellt?

Falschankreuzungen ergeben Minuspunkte!  
Handschriftliche Anmerkungen gelten als nicht geschrieben!

(16 Punkte)

richtig falsch

Auf der Passivseite der Bilanz stehen Eigen- und Fremdkapital	0	0
Der Verkauf von Sach- und Dienstleistungen führt zu einer Ausgabe	0	0
Liquidität wird über Ein- und Auszahlungen definiert	0	0
Rückstellungen sind Eigenkapital	0	0
Bei der Nummer 7 der Buchungsmatrix handelt es sich um einen Ertrag	0	0
Eine Aktivität wird in UML2 durch ein Rechteck dargestellt	0	0
Die pfadweise Betrachtung des Gesamterfolges ist retrospektiv definiert	0	0
Level 2 von IEC 62264 (ANSI ISA 95) thematisiert den Direct Control-Aspekt	0	0
Auf dem Learning and Adaptaion Layer von selbstorganisierten Systemen werden die Unsicherheiten bezüglich des Selections Layers adressiert	0	0
Die Faktoreinsatzfunktion wird auch als Verbrauchsfunktion bezeichnet	0	0
Das prozessorientierte Input-Output-Modell geht auf Heinen zurück	0	0
Bei den Abschreibungen handelt es sich um Auszahlungen	0	0
Ein stochastischer Prozess ist als eine Funktion definiert, deren Definitionsbereich ein Wahrscheinlichkeitsraum ist	0	0
Ist der Kapitalwert negativ, dann ist der Barwert der zukünftigen Einzahlungen größer als der Investitionsbetrag	0	0
In der Kostenartenrechnung geht es um die Frage, welche Kosten angefallen sind	0	0
Gemäß dem Interbanken-Modell ist der Barwert eine Funktion von erwarteten Zahlungen, Fristigkeiten und fristigkeitskonformen Zinssätzen	0	0